

Protokolleintrag vom 30.03.2005

2005/122

Interpellation von Daniel Leupi (Grüne) vom 30.3.2005: VBZ-Haltestelle Rudolf-Brun-Brücke, Gründe für deren Verlegung

Von Daniel Leupi (Grüne) ist am 30.3.2005 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Nach der Einführung des autoarmen Limmatquais wurde die bisher versetzte Tram-Haltestelle Rudolf-Brun-Brücke neu als Parallel-Haltestelle im verkehrsberuhigten Teil des Limmattquais angeordnet. Baulich wurde das bestehende, relativ schmale limmatseitige Trottoir auf der ganzen Länge der neuen Haltestelle-Hälfte um ca. 2 Meter verbreitert und mit zwei Sitzbänken, einem Billetautomaten, zwei Abfallkübeln und einer Infotafel bestückt. Die bisherigen Pfosten und die beiden Strommasten wurden stehen gelassen und befinden sich nun in der Mitte der neuen Haltestelle. Durch diesen stark möblierten Bereich mit kreuz- und quer verlaufenden Fussverkehrsströmen wurde auch die Führung des Veloverkehrs von der Rudolf-Brun-Brücke und vom Central her in Richtung Limmatquai gelegt.

Die Folgen sind verheerend: Ganz im Gegensatz zum restlichen Limmatquai, wo es gelungen ist, die Konflikte zwischen Fuss- und Veloverkehr massiv zu reduzieren, weil sich die Velofahrenden nun wieder getrauen auf der Fahrbahn zu fahren, kommt es bei dieser Haltestelle dauernd zu Konflikten. Es ist völlig unverständlich, wie angesichts der vielen, bereits bestehenden Konflikte zwischen Fuss- und Veloverkehr in der Innenstadt eine solche Verkehrsführung geplant werden konnte.

Ich bitte den Stadtrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Aus welchen Gründen wurde die Haltestelle verschoben?
- Auf wessen Antrag hin geschah dies? Welche Dienststelle hat die Verschiebung beschlossen, wer hatte die Federführung bei der Umsetzung und welche Amtsstellen waren mitbeteiligt?
- Die Gestaltung der Haltestelle ist offensichtlich provisorisch. Weshalb konnte mit der Verschiebung nicht bis zur Umgestaltung des mittleren Limmatquais gewartet werden?
- Was hat die Verschiebung der Haltestelle gekostet?
- Ist im Rahmen der Planung der Haltestellen-Verschiebung die Problematik der gemischten Führung auf so engem und überstelltem Raum erkannt und diskutiert worden? Wenn ja: Weshalb wurde die Haltestelle trotzdem verschoben?
- Scheinbar sollte dem von der Rudolf-Brun-Brücke herkommenden Veloverkehr ermöglicht werden, ohne Lichtsignal-Regelung auf den mittleren Limmatquai einbiegen zu können. Warum wurde der Veloverkehr dazu nicht auf der Fahrbahn um die Haltestelle geführt? Wurde eine Platzierung der Haltestelle wenige Meter weiter flussaufwärts geprüft, um eine Velo-Führung auf der Fahrbahn, aber ohne Lichtsignal zu ermöglichen?
- Offenbar bezweckte die Verschiebung unter anderem, dass die Tram-Passagiere nach dem Aussteigen nicht mehr zuerst einen Fussgängerstreifen überqueren müssen, um auf das Trottoir und zum Limmatquai zu gelangen. Nun steigen sie aus dem Tram aus, befinden sich in einem schmalen Mischverkehrsstreifen und sehen sich mit Velofahrenden konfrontiert, die versuchen, einen Weg durch Menschen und Pfosten zu finden. Hat der Stadtrat das Gefühl, dass sich die Situation für die Trampassagiere mit der Verschiebung verbessert hat? Wenn ja: Warum?
- Teilt der Stadtrat die Meinung, dass angesichts der vielen Stellen in der Innenstadt, wo Velofahrende wegen dem Autoverkehr aus Sicherheitsgründen aufs Trottoir ausweichen, alles unternommen werden muss, damit nicht weitere unnötige Konfliktstellen mit dem Fussverkehr geschaffen werden?